

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

**Herausgeber:** Hochparterre

**Band:** 3 (1990)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Comic

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

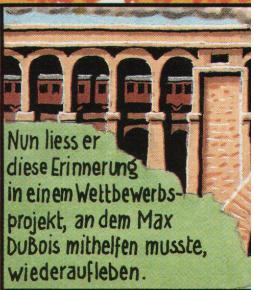
DER ERSTE WISSENSCHAFTLICHE COMIC DER KUNSTGESCHICHTSSCHREIBUNG  
VON SAMBAL OLEK – ANGEZETTELT VON BENEDIKT LODERER

La Chaux

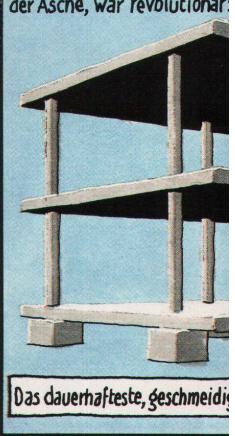
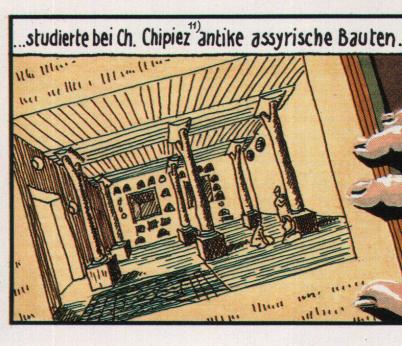
Ende 1914 war der in Paris arbeitende Bauingenieur Max DuBois, ein Jugendfreund Edouards, zu Besuch in der jurassischen Heimat.



Oft dachte er zurück an seine Orientreise, vor allem an Rom.



Die Lösung, ein Phönix aus der Asche, war revolutionär.



Die Stützen waren nach einem Modul von 4 x 4 m angeordnet und ermöglichen eine freie Grundriss- und Fassadengestaltung. Die vier Haustypen ließen sich wie Dominosteine kombinieren.



# Le-Foucault's grösster Sonn

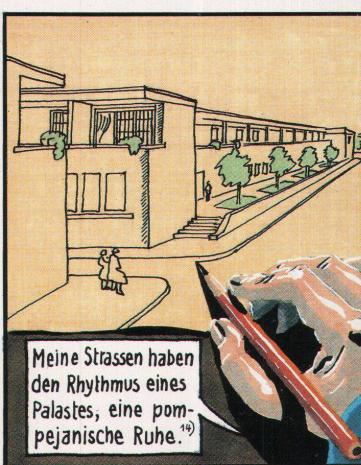


orfer dem Erdboden gleichgemacht.

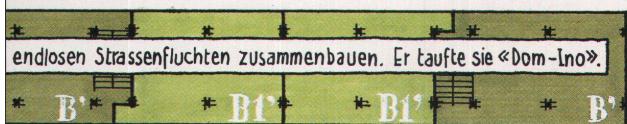


Zusammen mit DuBois begann er selbst, Häuser für einen schnellen Wiederaufbau zu planen. Sie sollten «den zweiten unwiderrückbaren Beweis – nach dem ersten der Waffen – der lateinischen Fähigkeiten»<sup>6)</sup> erbringen.

Sollte der Erfolg ausbleiben, so wird es immer noch eine interessante Studie werden.



- 1) Brief an Ritter vom 25. Dezember 1913.
- 2) Brief an Auguste Perret vom 3. Mai 1915.
- 3) Brief an Ritter vom 25. April 1915
- 4) Brief an DuBois vom 4. Februar 1915. In *Œuvre complète I*, S. 27 schreibt LC, dass sein Projekt ausgeschieden wurde, weil es drei Bogen aufwies.
- 5) Brief an DuBois von Ende 1915, zitiert in Lown an S. 250.
- 6) Brief an August Klipstein vom 25. März 1915.
- 7) Brief an Hrn. Storet von Ende Februar 1915.



Marseille, zweites Arrondissement

